

## **Wunder gibt es überall**

Interreligiöse Zugänge zu den Wundergeschichten

Eine Unterrichtsreihe für alle Schulstufen  
erstellt von Ursula August und Nigar Yardim,  
vorgestellt im Workshop:

Interreligiöse Zugänge zu Wundergeschichten,  
LAA-Tagung 3.6.2020, Pädagogisches Institut  
Villigst

## Inhalt

	Seite
Inhalt .....	2
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Einstieg ins Thema .....</b>	<b>7</b>
2.1. Verse aus einer Speisungswundergeschichte .....	8
<b>3. Wunder im Islam .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Funktionen der Wundergeschichten in den Evangelien .....</b>	<b>10</b>
<b>5. Wundergeschichten interreligiös erschließen .....</b>	<b>11</b>
<b>6. Methode „Scriptural Reasoning“ (Ursula August).....</b>	<b>12</b>
<b>7. Interreligiöser Unterrichtsbaustein I: .....</b>	<b>13</b>
7.1. Arbeitsblatt .....	13
<b>8. Interreligiöser Unterrichtsbaustein II: .....</b>	<b>18</b>
8.2. Arbeitsblätter .....	21
<b>9. Interreligiöser Unterrichtsbaustein III: .....</b>	<b>26</b>
<b>Hinweise zu den Nutzungsbedingungen .....</b>	<b>29</b>

## Vorbemerkungen

Wunder sind „*des Glaubens liebstes Kind*“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe im „*Faust*“. Gleichgültig, wie er das meinte, Wunder sind in allen Religionen bezeugt.

Jüdischer, christlicher, islamischer RU z.B. nehmen das Thema „Wunder“ in ihren Curricula auf. Es ist verblüffend, welche Parallelen es (gerade auch zu den Wundergeschichten Jesu) zu entdecken gibt. Besonders in der Sekundarstufe I und II kommt dies in den Blick.

Im Workshop wollen wir über das interreligiöse Lernen einen Zugang zu den „Wundergeschichten“ aufzeigen und wie dabei miteinander und voneinander gelernt werden kann. Im Mittelpunkt stehen Wundergeschichten, die erzählen von Speisung, Rettung und neuem Leben und die wir mit verschiedenen Methoden erschließen wollen.

## 1. Einleitung

Wundererzählungen im Koran mit Parallelen in den Evangelien (auch den apokryphen Evangelien) .

Der Quran spricht Jesus eine der höchsten Stellungen unter den Propheten zu. Anders als andere Propheten, die Wunder vollbrachten, war Jesus selbst ein Wunder, denn er wurde von einer jungfräulichen Mutter geboren und Gott beschreibt ihn und seine Mutter folgendermaßen:

“...und Wir machten sie (Maria) und ihren Sohn (Jesus) zu einem Zeichen für die Welten.” (Quran 21:91)

Es steht im Quran über Jesus geschrieben, dass er zahlreiche Wunder vollbrachte, die anderen Propheten nicht verliehen wurden. Gott sagt:

“Und Wir gaben Jesus, dem Sohn Marias, klare Wunder...” (Quran 2:87)

Es folgt eine kurze Beschreibung der Wunder, die Jesus vollbrachte und die im Quran erwähnt werden:

### 1. Ein Tisch mit Speisen

Im fünften Kapitel des Quran “Der Tisch” - so genannt nach dem Wunder Jesu ´, beschreibt Gott, wie die Jünger Jesu ´ diesen baten, Gott zu bitten, einen mit Speisen beladenen Tisch herabzusenden, damit sie sich zukünftig an einen besonderen Tag zurückerinnern können.

“Als die Jünger sagten: ‘O Jesus, Sohn der Maria, ist dein Herr imstande, uns einen Tisch (mit Speisen) vom Himmel herabzusenden?’ sagte er: ‘Fürchtet Gott, wenn ihr Gläubige seid.’ Sie sagten: ‘Wir wollen davon essen, und unsere Herzen sollen beruhigt sein, und wir wollen wissen, dass du in Wahrheit zu uns gesprochen hast, und wir wollen selbst dafür Zeugnis ablegen. Da sagte Jesus, der Sohn der Maria: ‘O mein Gott, unser Herr, sende uns einen Tisch (mit Speisen) vom Himmel herab, dass er ein Fest für uns sei, für den Ersten von uns und für den Letzten von uns, und ein Zeichen von Dir; und versorge uns; denn Du bist der beste Versorger!’” (Quran 5:112-114)

Diese Wundererzählung hat mehrere Parallelen in den Evangelien. Sie erinnert an die Speisung der 5000 durch 5 Brote und zwei Fische. Es gibt Anklänge an das Hochzeitsmahl, bei dem Jesus Wasser in Wein verwandelt, damit das Fest nicht aus ist. Es erinnert an den Tisch, der gedeckt wird am Ende der Zeiten, bei der Wiederkunft Jesu, wo alle kommen werden - von Norden, Süden Osten und Westen - zu sitzen am Tische „des Herrn“.

Es mögen darin auch Anklänge an das Pessach-Mahl sein und die Einsetzung des Abendmahles vor Jesu Verfolgung und Tod - zum Trost und Vermächtnis der Zurückbleibenden.

### 2. Noch in der Wiege

Eines der Wunder, das der Quran beschreibt, obgleich es in der Bibel nicht erwähnt wurde, ist die Tatsache, dass Jesus, als er noch in der Wiege lag,

sprach, um seine Mutter vor den Beschuldigungen der Leute zu beschützen, weil sie ein Kind ohne Vater hatte. Wenn jemand anfang, sie über die seltsame Geschichte nach ihrer Geburt zu befragen, wies Maria lediglich auf Jesus, und dieser sprach auf wundersame Weise, genau wie Gott es ihr angekündigt hatte:.

“Und reden wird er in der Wiege zu den Menschen und auch als Erwachsener, und er wird einer der Rechtschaffenen sein.” (Quran 3:46)

Jesus sagte zu den Menschen:.

“Ich bin ein Diener Gottes. Er hat mir das Buch gegeben und mich zu einem Propheten gemacht. Und Er gab mir Seinen Segen, wo ich auch sein möge, und er befahl mir Gebet und Almosen, solange ich lebe; und ehrerbietig gegen meine Mutter (zu sein); Er hat mich nicht gewalttätig und unselig gemacht. Und Friede war über mir an dem Tage, als ich geboren wurde, und (Friede wird über mir sein) an dem Tage, wenn ich sterben werde, und an dem Tag, wenn ich wieder zum Leben erweckt werde.” (Quran 19:30-33)

Diese Texte erinnern an den Auftritt des 12jährigen Jesu im Tempel zu Jerusalem, wo er lehrt in Weisheit und Klarheit ( Matthäus-Evangelium)

### **3. Und es wird ein Vogel**

Gott erwähnt ein Wunder, das im Quran niemandem gewährt wurde, außer Jesus, eines, das der Erschaffung Adams sehr ähnelt. Dieses Wunder ist eines, dessen Großartigkeit ihm niemand absprechen kann. Gott erwähnt im Quran, dass Jesus sagte:.

“Seht, ich erschaffe für euch aus Ton die Gestalt eines Vogels und werde in sie hauchen, und sie soll mit Gottes willen ein Vogel werden.” (Quran 3:49)

Dieses Wunder findet man nicht im heutigen Neuen Testament, aber es ist in dem nicht-kanonischen Evangelium des Thomas erwähnt: “Als dieser Junge fünf Jahre alt war, spielte er an der Furt eines reißenden Stroms... er nahm dann weichen Lehm und formte daraus zwölf Spatzen... aber Jesus klatschte einfach in seine Hände und rief zu den Spatzen: “Geht weg, fliegt davon und erinnert euch an mich, ihr die ihr jetzt lebt!” Und die Spatzen hoben ab und flogen geräuschvoll davon.” (Das Evangelium der Kindheit Thomas:2)

### **4. Heilung des Blinden und des Leprakranken**

Ähnlich dem Neuen Testament, erwähnt auch der Quran, dass Jesus den Blinden und den Leprakranken heilte.

“...und ich heile den Blindgeborenen und den Aussätzigen...” (Quran 3:49)

Die Juden waren zur Zeit Jesu´ auf dem Gebiet der Medizin sehr fortgeschritten und auf diese Errungenschaften waren sie entsprechend stolz. Aus diesem Grund wurden Jesus von Gott Wunder dieser Art gegeben, solche, von denen die Juden gut verstehen konnten, dass keine Naturgewalt Ähnliches zu tun vermochte.

### **5. Die Wiedererweckung der Toten**

“...und mache die Toten mit Gottes Erlaubnis lebendig...” (Quran 3:49)

Im heutigen Neuen Testament lesen wir drei Fälle, in denen Jesus mit Gottes Erlaubnis einen Toten zum Leben zurückbrachte - die Tochter von Jarius (Matt 9:18, 23; Markus 5:22, 35; Lukas 8:40, 49), den Sohn der Witwe in Nain, (Lukas 7:11), und Lazarus (Johannes 11:43).

## 6. Die Versorgung von heute und morgen

Jesus wurde das Wunder gegeben, sowohl zu wissen, was die Menschen gerade gegessen hatten, als auch was sie für die kommenden Tage noch an Vorrat hatten. Gott sagt:

“...und ich verkünde euch, was ihr esset und was ihr in euren Häusern speichert. Wahrlich darin ist ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.” (Quran 3:49)

Ähnlich wie andere Propheten vollbrachte Jesus Wunder, um die Skeptiker von der Wahrheit zu überzeugen, und nicht um Göttlichkeit zu demonstrieren. Der Quran sagt:

**“Wahrlich darin ist ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.” (Quran 3:49)**

Diese Wunder wurden nur durch den Willen Gottes vollbracht, hätte Er nicht gewollt, wären sie niemals zustande gekommen. Gott stellt dies an mehreren Stellen im Quran klar, indem Er sagt:

“...mit der Erlaubnis Gottes” (Quran 3:49; 5:10)

## 2. Einstieg ins Thema

Die Vorstellungsrunde erfolgt mit einem thematischen Einstieg nach der Methode „Scriptural Reasoning“.

- 1) Texte über Speisungswunder werden ausgesucht.
- 2) Die Teilnehmenden sitzen im Stuhlkreis und werden aufgefordert, unter ihre Sitze zu greifen und den Zettel aufzunehmen, der dort liegt. Auf dem Zettel steht ein Vers. Aus welcher der Heiligen Schriften dieser stammt, steht nicht auf dem Zettel. **Alternativ: der Vers oder Satz kann auch vorgelesen werden...**

**Alternativ: Die Teilnehmenden sehen auf dem Whiteboard (digital) eine Liste von Zitaten, die sich auf ein Speisungswunder beziehen.**

- 3) Es geht um erste persönliche Reaktionen auf den Text. Welcher Religion, welcher Schrift würde ich diesen Vers zuordnen?
- 4) Erweiterung : Was löst der Vers in mir aus? Was spüre ich dabei? Woran denke ich? Fällt mir eine Geschichte ein? Kenne ich doch...; Komischer Text...; noch nie gehört.. .
- 5) (Reihum stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei einander vor).

## 2.1. Verse aus einer Speisungswundergeschichte

Lies den Text und ordne ihn dem Judentum, dem Christentum oder dem Islam zu.

1. Gib's dem Volk, dass sie essen, denn so hat Er gesprochen: Zu essen und übrigzulassen!
2. Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen!
3. Er gab an sie aus, sie aßen und ließen übrig, nach SEINER Rede
4. Er rief nach einem Gefäß, um die Milch aufzufangen, und molk reichlich.
5. Dann gab er ihr zu trinken, bis sie satt war, und gab seinen Gefährten zu trinken, bis sie satt getrunken hatten; dann trank er als letzter.
6. Da blickte er zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern
7. "Woher hast du denn diese Milch, Umm Mabad, wo das Schaf doch nicht gedeckt ist und kein Milchvieh im Hause ist?"
8. Da rief der Gesandte Gottes das Schaf und strich mit seiner Hand über sein Euter und rief Gott an und betete für sie und für ihr Schaf.
9. Doch sein Aufwärter sprach: Wie soll ich dies an hundert Mann ausgeben
10. Ein wenig später kam ihr Mann, der ein paar elende ausgehungerte Schafe trieb, denen das Mark fast ausgetrocknet war. Als er die Milch sah, wunderte er sich.
11. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen und heilte die Kranken, die bei ihnen waren.
12. ..und alle aßen und wurden satt.
13. Es waren etwa fünftausend Männer, die an dem Mahl teilnahmen
14. er kam mit zwanzig Gerstenbrotten für den Mann Gottes (Elisha): Erstlingsbrot, dazu Frischgraupen in seinem Schnappsack.

### Auflösung

Jüdisch( Tanach ): 1, 3, 9, 14

Christlich (Evangelien): 2, 6, 11, 12, 13

Islamisch( Hadith): 4, 5, 7, 8, 10

### **3. Wunder im Islam**

Wunder gehen unmittelbar auf das Wirken Gottes zurück. Sie werden als Beweise für Gottes Dasein für die Menschen angeführt, die Gott leugnen. Sie sind aber keine hin-führende Bedingung für den Glauben, sondern eher als ein Sich-Einlassen Gottes auf den Wunsch des Menschen, an nichts zu glauben, ohne dass ihm eindeutige Beweise für die Existenz des allmächtigen Gottes gekommen sind. Die Wundergeschichten im Koran werden auch als Mahnungen bezeichnet und nehmen unterschiedliche Wen-dungen an. In der Regel sind die Menschen trotz der Wunder nicht einsichtig, aber nicht immer werden sie sofort bestraft. Manchen gewährt Gott einen Aufschub, andere werden für ihre Uneinsichtigkeit bestraft. Wunder, die wie auch immer mit Menschen in Verbindung stehen, werden in der islamischen Welt kontrovers diskutiert.

#### **a) Zeichenwunder (Ayat)**

Die größten Zeichenwunder befinden sich nach dem Koran in der Schöpfung, die keine Zweifel zulässt (Sure 30,30) und in den heiligen Schriften, die voll Gottes wundersames Wirken berichten. Der Koran verwendet für diese Art von Wunder weitere Syn-onyme Burhan (unwiderlegbares) oder Beyyine (klarer Beweis).

#### **b) Mudschize (Machtwunder der Propheten)**

Geläufige Übersetzungen für den Begriff Wunder sind im Islam „Mucize“ (wörtlich: et- was, was einen machtlos macht). Mudschize bezieht sich ausschließlich an Propheten und wird als „ein Ereignis, das Gott auch den Propehten gegen alle natürlichen Geset- ze stattfinden lässt, um die Leugner ihrer Argumente zu berauben / herauszufordern“ bezeichnet.

#### **c) Keramet, wörtl. „wertvolle, ehrenvolle Taten“ (Huldwunder)**

Bezieht sich auf wundersame Ereignisse, die mit dem Tun oder Wirken besonderer Menschen verbunden sind und ebenfalls auf Gottes Wirken zurückgeführt werden aber nicht direkt als Wundertat dieser Person bezeichnet werden. Derartige Ereignisse wer- den über die Gefährten des Propheten Mohammed oder wichtige Persönlichkeiten der islamischen Geschichte erzählt.

### **Wunder im Koran**

Der Koran geht auf die verschiedenen Arten von Wundern ein, die alle auf Gott zurück- geführt werden. Im Zusammenhang mit den Gesandten wird über deren Wunder, die sie mit der Erlaubnis Gottes vollbringen konnten erzählt. Darunter fällt z.B. Abraham, der ins Feuer geworfen wurde, aber das Feuer zu einem Rosengarten wurde oder Mo- ses, der durch das Meer lief, aber auch die sog. Siebenschläfer, die mehr als 300 Jah- re schliefen werden als Wunder bezeichnet. Besonders auffällig sind die Wunderge- schichten über Jesus, der Blinde und Aussätzige heilte, Tote zum Leben erweckte und aus Lehm einen Vogel formte und ihm Leben einhauchte (5, 110 / 3, 49).

### **Wunder im Leben des Propheten Mohammed**

Im Koran finden sich wenige Verse über Wundertaten des Propheten Mohammed. Der Koran berichtet davon, dass sich der Mond (mit einem Handzeichen des Propheten) spaltete und damit auf die Herausforderung der Mekkaner reagiert (54,1). Zweifler der Prophetie Mohammeds werden auf den Koran verwiesen, der für sich alleine als Wun- der gilt. Auch die Himmelsreise des Propheten wird als Wunder bezeichnet. Daneben existieren Überlieferungen über Wundertaten des Propheten in den Hadithsammlun- gen\*. Hierzu zählen insbesondere Speisungs- und Rettungswunder.

## 4. Funktionen der Wundergeschichten in den Evangelien

„\* Ein Beispiel für die **ästhetische Funktion** (Inneres wird nach Außen gekehrt) ist die Sturmstillungsgeschichte. Die innere Aufgewühltheit der Menschen und die Angst, in einer von außen hereinbrechenden Gefahr unterzugehen, wird wahrnehmbar gemacht. Anthropologisch gesprochen wird der Mensch in seinem Preisgebensein und in seiner Schutzlosigkeit gezeichnet. Zugleich wird gezeigt, dass das Wort Jesu eine das Chaos bannende Kraft hat. Hier zeigt sich am Rand die dynamisierende Funktion. Nun ist der ohne Christus preisgegebene Mensch durch Christus in seinen Schutz genommen. Die Christologie umgreift die Anthropologie. Die Gemeinde soll lernen: "In allen Stürmen/in aller Not wird er dich beschirmen der treue Gott."

\* Die **deiktische Funktion** tritt in allen Auferweckungsgeschichten zutage, z.B. bei der Auferweckung des Jünglings von Nain. Solche Wundergeschichten wollen auf die nicht haptische Auferstehungswirklichkeit hinweisen. Durch die recht handfeste Darstellung der Auferstehungswirklichkeit (es geht ja auch sensibler, vgl. die Emmausgeschichte) haben diese Wundergeschichten auch eine affirmative Funktion. Die Gemeinde soll lernen: Es gibt noch eine Wirklichkeit hinter allem Faktischen. Diese Wirklichkeit ist auch für dich offen, schon jetzt und auch nach diesem Leben. Du kannst ihrer sicher sein.

\* Die **dynamisierende Funktion** ist eigentlich fast allen Wundergeschichten inhärent. Denn in der Regel ist die Wirkkraft des Wortes mit im Spiel, außer beim Seewandel und den beiden Blindenheilungen, wo Heilung nur durch Gestus oder nicht ausdrücklich durch das Wort geschieht. Besonders aber tritt sie zutage beim Fischfangwunder und bei der Heilung des Knechtes des Hauptmanns von Kapernaum. In beiden Fällen gilt von den "Bittenden": "Auf dein Wort..." (Lk 5,5; Mt 8.8f // Lk 7,7 f). Besonders krass wirkt sie sich bei der Verfluchung des Feigenbaums Mk 11,12-14.20 aus, dem einzigen Strafwunder Jesu, von dem Mk//Mt berichtet. Die Gemeinde soll lernen: Jesu Wort setzt scheinbar Unmögliches in Bewegung und hat die schöpferische Kraft, zur Tat werden zu lassen, was es verspricht.

\* Überall da, wo der Hörer/Leser sich wiedererkennt und somit eingeladen wird, als Gestalt in die Geschichte einzusteigen, können wir von der **appellativen Funktion** sprechen. Im allgemeinen wird er sich im sog. Chorschluss wiedererkennen, wenn sich hier auch der Einstieg eher auf die Zuschauerrolle beschränkt. Sehr deutlich allerdings ist die appellative Funktion in der stufenweisen Blindenheilung von Mk 8,22-26 spürbar. Denn hier kann sich der Hörer/Leser sofort und sehr direkt mit dem zur Erkenntnis gelangenden Blinden identifizieren. Er erkennt seinen eigenen Glaubensweg wieder.

\* Die **affirmative Funktion** darf man überall da vermuten, wo der Glaubende der Realität des allmächtigen Gottes versichert werden soll, die er unter dem Eindruck der manifesten Wirklichkeit des Todes bezweifeln könnte. Dass das Kind nicht gestorben ist, sondern nur schläft, dessen darf der gewiss sein, der es mit Jesu Augen sieht. Auch der Seewandel Jesu versichert der Gemeinde: Jesus hat das Element des Todes unter seinen Füßen. Als Sieger geht er darüber hin. Die Gemeinde soll sagen: So ist Gott. Das ist Wahr! Hebräisch: Amen!..."

**Aus: Günter Scholz, Wundergeschichten als Bildgeschichten. Loccumer Pelikan 3/97**

## **5. Wundergeschichten interreligiös erschließen**

Orientiert an den Curricula für Islamischen RU und Evangelischen RU - Sekundarstufe I und II in NRW (Jahrgänge 7/8 / 9/10 und 11-13) gibt es folgende gemeinsame

*Erschließungswege für Wundererzählungen* in den Religionen:

1. Die Ausrichtung auf existentielle Fragen der Lernenden,
2. Der Blick auf ethische Handlungsanweisungen, die weitere soziale und (regional-)politische Zusammenhänge ins Auge fassen und sie (mit)-gestalten wollen (Stichwort: der gemeinsame Blick auf das gute Leben),
3. Begrenzungsüberwindung - die auch Demut im Hinblick auf die eigene Religion bringt. Wundergeschichten als Hoffnungs- und Verheißungsgeschichten: es mehr gibt, als das, was wir vermuten zu wissen und zu glauben.

Diese Zugänge sind in jeder Schulstufe anwendbar.

## 6. Methode „Scriptural Reasoning“ (Ursula August)

### Interreligiöses Schriften-Teilen

SR ist eine Methode für den interreligiösen Dialog, bei dem Menschen/ Schüler\*innen unterschiedlicher Religionen zusammenkommen, um ihre Schriften zu lesen und zu reflektieren ( vgl. dazu auch die Vorstellung des Projektes auf: [www.scripturalreasoning.org](http://www.scripturalreasoning.org)) . Sie geht von folgenden 3 hermeneutischen Grundlagen aus:

1. Die biblischen Geschichten werden normalerweise dem Judentum und dem Christentum zugeordnet. Aber gerade ihre oft lange literarische Entwicklung - von der mündlichen Tradition bis zum heiligen Text- zeigt kulturelle und religiöse Querverbindungen zu anderen Religionen des Mittelmeerraumes. Hinzu kommt, dass es sehr früh schon Tendenzen in der hebräischen Bibel und dann im Neuen Testament gab, Gott, als den Schöpfer der Welt und damit als den Gott aller Völker zu sehen und ihn nicht nur als Regionalgott oder den Gott einer Religion exklusiv zu verstehen.

In diesem offenen Verständnis bringt sich auch Jesus in die jüdische Tradition ein und überschreitet bewusst enge dogmatische Grenzen. Davon erzählen einige Geschichten im Neuen Testament. Und immer wieder bekommen Texte einen anderen oder weiteren Verständnishorizont, wenn sie mit den Augen anders Glaubender gesehen werden.

Vielleicht ist es sogar geboten, bestimmte Aussagen der Bibel im Blick auf andere Völker und Religionen kritisch zu lesen. Hier soll nun der Versuch gemacht werden, nach der Tendenz interreligiöser Offenheit in den Texten zu fragen, unter Umständen sogar einige Texte gegen ihre ursprüngliche Intentionen interpretierend zu lesen. Hintergrund dieser Überlegungen ist, dass jede Religion Defizite hat, dass sie unter menschlichen Bedingungen vom Transzendenten von jener "letzten Realität" erzählt. Weil aber keiner Religion die Vollständigkeit gegeben ist, darum brauchen sie einander: Bereicherung, Ergänzung, Korrektur im Sinne von Komplementarität. Praktisch kann das so aussehen, dass biblische Texte gewissermaßen in anderen Religionen gespiegelt werden. So lässt sich Verwandtes aufdecken, ja es lässt sich die Frage, wie Menschen der Bibel Menschen anderen Religionen gegenüber treten, zum hermeneutischen Kriterium machen.

2. Der Blick vom Anderen, Fremden her, eröffnet neue Perspektiven auf den eigenen Text und erkennt Aspekte, die bisher unerkannt geblieben sind.

3. Es geht nicht unbedingt darum, eine Einigung zu erzielen, sondern die Texte und ihre möglichen Interpretationen über Glaubensgrenzen hinweg zu erforschen und zu lernen, Verschiedenes wahrzunehmen.

4. Es geht darum überraschend Gemeinsames zu entdecken und „Reichtum“ zu erschließen.

## 7. Interreligiöser Unterrichtsbaustein I:

### Speisungswunder: „Gib ihnen zu essen...“

#### (Methode: Scriptural Reading)

Speisungswunder gibt es im jüdischen Tanach, in den Evangelien und im Koran/bzw. den Hadithen.

### 7.1. Arbeitsblatt

#### Judentum

42 Aus Baal Schalicha kam einst ein Mann, er kam mit zwanzig Gerstenbroten für den Mann Gottes

(Elisha): Erstlingsbrot, dazu Frischgraupen in seinem Schnappsack. Er aber sprach: ‚Gib’s dem Volk, dass sie essen‘.

43 Doch sein Aufwärter sprach: Wie soll ich dies an hundert Mann ausgeben? Doch er sprach: Gib’s dem Volk, dass sie essen, denn so hat G-tt gesprochen: Zu essen und übrigzulassen!

44 Er gab an sie aus, sie aßen und ließen übrig, nach SEINER Rede.

Tanach / 2. Buch der Könige 4, 42-44 (Übersetzung nach Buber-Rosenzweig)

#### Islam

Eine Gruppe von **Gefährten** des **Propheten Muhammads (s.)** kam in der Wüste bei **Umm Mabad** vorbei und versuchte, Fleisch und Datteln von ihr zu kaufen, aber sie besaß nichts. Als der Prophet auf ihr einziges Schaf deutete und fragte: *„Hat es Milch?“* sagte sie: *„Du, der mir lieber ist als Vater und Mutter - es ist zu schwach.“* Er sprach: *„Erlaubst du mir, dass ich es melke?“* Sie sagte *„Wenn ich irgendwelche Milch in ihm sähe, hätte ich es schon gemolken.“* Da rief der Gesandte Gottes das Schaf und strich mit seiner Hand über sein Euter und rief **Gott** an und betete für sie und für ihr Schaf. Da spreizte es die Beine, und Milch begann zu fließen. Er rief nach einem Gefäß, um die Milch aufzufangen, und molk reichlich. Dann gab er ihr zu trinken, bis sie satt war, und gab seinen Gefährten zu trinken, bis sie satt getrunken hatten; dann trank er als letzter. Als sie ihren Durst gestillt hatten, molk er es nochmals, bis das Gefäß voll war. Dann verließ er sie und verabschiedete sich, und sie reisten weiter. Ein wenig später kam ihr Mann, Abu Ma'bad, der ein paar elende ausgehungerte Schafe trieb, denen das Mark fast ausgetrocknet war. Als er die Milch sah, wunderte er sich und sagte: *„Woher hast du denn diese Milch, Umm Mabad, wo das Schaf doch nicht gedeckt ist und kein Milchvieh im Hause ist?“* Sie sagte: *„Richtig, aber ein gesegneter Mann ist hier vorbeigekommen, der so und so war.“* Darauf folgte die wohl ausführlichste Beschreibung seiner Gestalt. (Hakim, Mustedrek 3/10)

#### Christentum

*Als Jesus all das hörte, fuhr er mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber die Leute in den Städten hörten davon und gingen ihm zu Fuß nach.*

*Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen und heilte die Kranken, die bei ihnen waren. Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick doch die Menschen weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen können. Jesus antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische bei uns. Darauf antwortete er: Bringt sie her! Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt. Als die Jünger die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. Es waren etwa fünftausend Männer, die an dem Mahl teilnahmen, dazu noch Frauen und Kinder. (Matthäusevangelium 14,14-21)*

### **Aufgaben:**

- **Bitte lest die Texte aus den Heiligen Schriften durch.**
- **Nehmt die folgenden Fragen als Anstöße und tauscht Euch zu zweit ( digital im Chat) darüber aus:**
- Um welche Situation handelt es sich?
- Fallen Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf?
- Um welche Nahrungsmittel geht es? Geht es um Alltag oder Fest?
- Gibt es einen Rückbezug auf Gott?
- Wer bekommt zu essen - und: bekommen die „Wundertäter“ auch etwas?
- Was bedeuten die Aufforderungen: „Gib ihnen /Gebt ihnen zu essen“ für uns heute?

### **3. Bitte bringt die Antworten zu dieser Frage in das gemeinsame Plenum mit!**

- Welchen neuen Blick erhaltet ihr auf Eure eigene Text-Tradition?

Zeit 40 Minuten

Weitere Materialien:



Miniatur aus [Siyer-i Nebi](#): Speisewunder

**Siyer-i Nebi** ist ein Epos über das Leben des Propheten Mohammed. Geschrieben wurde es von Mustafa ben Yusuf aus Erzurum im Jahre 1388 auf Bestellung von Barquq, Sultan der Mamluken in Kairo. Das Werk umfasst sechs Bände und enthält 814 Miniaturen. Sultan Murad III. beauftragte gegen Ende des 16. Jahrhunderts die Illustration des Werks durch den Kalligraphen Lutfi Abdullah. Die Arbeit wurde erst unter Murads Nachfolger Mehmed III. am 16. Januar 1595 abgeschlossen.

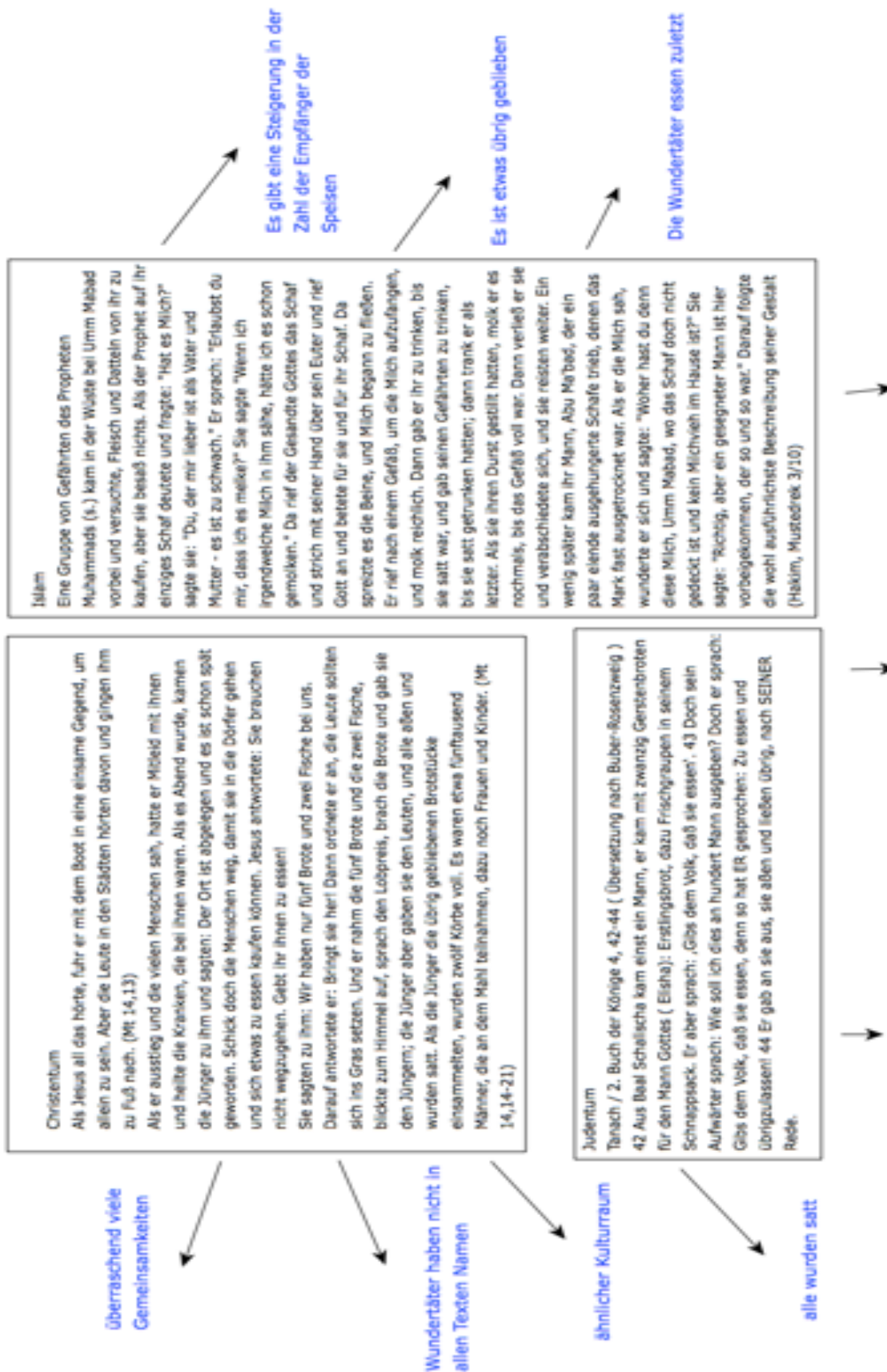


(Russische Ikone, 16.Jh.)

Anregung für eine alternative Erzählung:

Quelle: dpa ,| Aktualisierung: Freitag, 21. August 2015 18:45 Uhr

Ein Berliner Juwelier will in den kommenden zehn Jahren 4.000 Obdachlose und andere Bedürftige bewirten. Die Aktion soll am Sonntag mit einem Gottesdienst und einem Sommerfest in der City-Station der Berliner Stadtmission starten. Der türkischstämmige Unternehmer Efram Tozman ist Aramäer und gehört der syrisch-orthodoxen Kirche an. Er lebt seit 1971 in Berlin und will pro Jahr 400 Bedürftige beköstigen. Vorbild sei für ihn die biblische Geschichte "Speisung der 4.000", in der Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen 4.000 Menschen gesättigt habe, hieß es.



## 8. Interreligiöser Unterrichtsbaustein II:

### Wundergeschichten als Rettungsgeschichten

#### „Ich habe Angst, aber ich bin nicht alleine“

Bei den Rettungswundern geht es entweder um die Überwindung feindlicher Mächte, seien es Naturmächte (z.B. Mk 4,35-41) oder solche, die von Menschen repräsentiert werden (Durchzug durch das Schilfmeer). Letztere finden wir nicht in den Evangelien. Angst und Vertrauensverlust spielen in diesen Wundererzählungen eine ebenso große Rolle wie die Perspektive auf Hoffnung.

Die Wundergeschichten knüpfen an existentielle Situationen/Fragen der Schüler\*innen an: Angst, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Bedrohung - die Fragen nach Leben und Tod.

In den nachfolgenden Texten wird dabei die Ambivalenz der **Symbole Wasser und Trockenheit** deutlich, sie können gleichsam als Kontrast nebeneinander gestellt werden.

## 8.1 Methode : Symboldidaktik

### Interreligiöses Lernen anhand zentraler religiöser Symbole

Impuls:

Rainer, Oberthür:

Das Buch der *Symbole*: Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Religion, 2009:

'Alle Dinge, die wir sehen,

können wir doppelt anschauen:

Als Tatsache und als Geheimnis.

Aus dem Wirklichen erwächst das Erstaunliche.

Wer die Welt nur als Tatsache sieht,

ist blind gegenüber dem Verborgenen hinter den Dingen

und verlernt nach dem Warum zu fragen.

Wer die Welt nur als Geheimnis sieht,

verliert den Boden unter den Füßen

und den Kontakt zu den Menschen

und verlernt die Welt wirklich zu entdecken.

Nur was gesehen, erlebt und erfahren worden ist,

kann zum inneren Bild eines Menschen werden.

Nur was mit den Sinnen wahrgenommen worden ist,

kann Eindrücke in der Seele eines Menschen hinterlassen,

kann als Tatsache und Geheimnis gesehen werden

und zum Symbol werden.'

Rainer Oberthür

Weiterführende Literatur:

**Knauth, Th. & Weiße, W. (2000).** Konzeptioneller Rahmen für gegenwärtigen Religionsunterricht. Religionspädagogische Grundüberlegungen. In T. Knauth, S. Leutner-Ramme & W. Weiße, Religionsunterricht aus Schülerperspektive

**Frank Kürschner-Pelkmann :** Das Symbol Wasser in den Religionen, 2007

**Peter Riede,** Wüste , Artikel im Bibelwissenschaftlichen Lexikon, online 2012

Vgl. auch H. Halbfaß - Symboldidaktik und Mirjam Zimmermann, Artikel Symboldidaktik, im Wissenschaftlichen religionspädagogischen Lexikon, 2015 online

Krausen, Halima, S. von Braunmühl und A. Gloy. 2019. *Die Geschichte von Maryam. Ebenso: Maryam und Isa. In Geschichten aus dem Qur'an.* Hamburg: Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche.

Müller, Rabeya, und A. Becker. 1998. „Und Allah hat ja den Menschen ausgewählt, ...und die Angehörigen des Imran vor den Welten“ 3,33. Maryam und Isa (as) in Qur-an und Bibel. In *Spiele, Übungen, Projekte, Ideen – Rund um den Qur'an*. IPD Schriftenreihe 08, 79–89. Köln: Institut für Internationale Pädagogik und Didaktik.

Riggenmann, Konrad. 1989. *Mirjam unter der Palme. Ein Weihnachtsspiel nach der 19. Sure des Koran.* München: Theaterverlag. [theaterverlag.eu/download/artikel/kurz/BS832K.pdf](http://theaterverlag.eu/download/artikel/kurz/BS832K.pdf). Zugegriffen: 27.11.17.

Riggenmann, Konrad, und S. Demirci. 2017. *Mirjam zwischen Bach und Palme. Sprechtheater für Kinder ab 9 Jahren.* Weinheim: Deutscher Theaterverlag. [https://www.theatertexte.de/nav/2/2/3/werk?verlag\\_id=deutscher\\_theaterverlag&wid=o\\_1673956505](https://www.theatertexte.de/nav/2/2/3/werk?verlag_id=deutscher_theaterverlag&wid=o_1673956505). Zugegriffen: 27.11.17.

Schimmel, Annemarie. 1996. *Jesus und Maria in der islamischen Mystik.* München: Kösel.

## 8.2. Arbeitsblätter

a)

22. Und so empfing sie ihn und zog sich mit ihm an einen entlegenen (wüsten) Ort zurück. 23. Und die Wehen trieben sie zum Stamm einer Palme. Sie sprach: „O dass ich doch zuvor gestorben und ganz und gar vergessen wäre!“ 24. Da rief unter ihr (er) jemand: „Sorge dich nicht! Dein Herr lässt unter dir Wasser fließen. 25. Und schüttele nur den (starken) Stamm der Palme, dann werden frische, reife Datteln auf dich herunterfallen. 26. So iss und trink und sei guten Mutes. Und wenn du einen Menschen siehst, dann sprich: ‚Siehe, ich habe dem Erbarmer gelobt, mich der Rede zu enthalten. Deshalb spreche ich heute zu niemand.‘“ (Sure 19)



Maryam Ana otu (Wüstenrose)



Foto: Mohammed Sedky



Gemälde: Azis El - Kijar, Maryam gebiert Isa



## Arbeitsblatt b)

35Am Abend jenes Tages sagte er zu ihnen: »Lasst uns ans andere Ufer fahren.« 36Sie schickten die Volksmenge weg und nahmen ihn so, wie er war, im Boot mit. Weitere Schiffe begleiteten das Boot. 37Da kam ein heftiger Sturmwind auf, und die Wellen schlugen ins Boot, so dass es voll Wasser lief. 38Jesus lag im Heck und schlief auf einem Kissen. Sie weckten ihn und riefen: »Lehrer, machst du dir keine Sorgen, dass wir dabei sind unterzugehen?« 39Der [°Aufgeweckte](#) drohte dem Wind und sagte zum See: »Schweig! Sei still!« Da legte sich der Wind, und es wurde völlig still. 40Er fragte sie: »Was fürchtet ihr euch? Habt ihr noch kein [°Vertrauen](#)?« 41Nun ergriff sie große [°Ehrfurcht](#), und sie sprachen zueinander: »Wer ist das, dass selbst Wind und See ihm gehorchen?« (Markus-Evangelium, Kapitel 4, Bibel in gerechter Sprache)

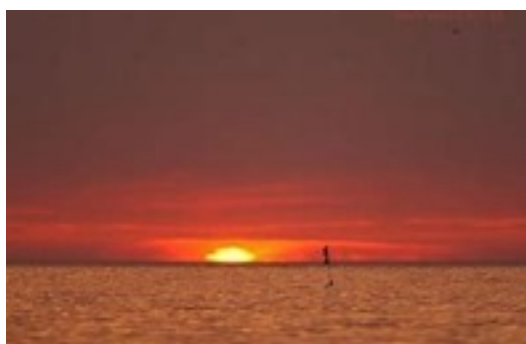


Sturm auf dem See Genezareth,

[https://www.youtube.com > watch](https://www.youtube.com/watch)



Ottheinrich-Bibel, 14. Jahrhundert, Sturmstillung



Stille nach dem Sturm

### Methoden ( Arbeit in zwei Gruppen / digital in 2 Breakouträumen)

- Bildassoziationen /Tafel oder Whiteboard ( digitaler Unterricht) für Sekundarstufe I und II
- Bodenbilder für die Grundschule (Zur Anregung siehe nachfolgende Links)

<http://www.volltreffer-ev.de/volltreffer/Kinder/Lesen/sturmstillung.htm>

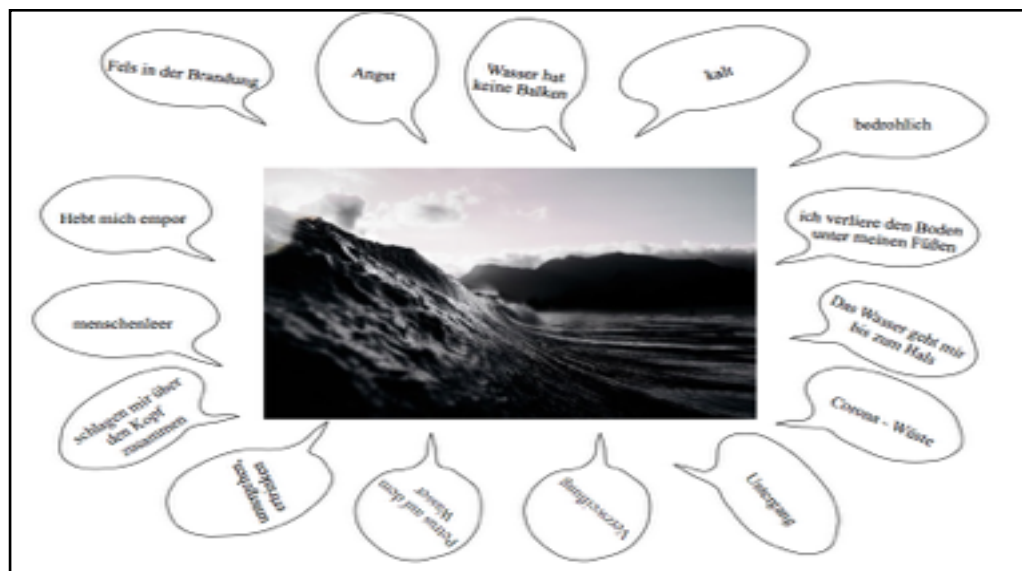
[https://static.wixstatic.com/media/561eda\\_d5b296d9e12441e5bf29019ad0519b5e~mv2.jpg/v1/fill/w330,h227,al\\_c,q80,usm0.66,1.00,0.01/561eda\\_d5b296d9e12441e5bf29019ad0519b5e~mv2.webp](https://static.wixstatic.com/media/561eda_d5b296d9e12441e5bf29019ad0519b5e~mv2.jpg/v1/fill/w330,h227,al_c,q80,usm0.66,1.00,0.01/561eda_d5b296d9e12441e5bf29019ad0519b5e~mv2.webp) (STGR plus Klicken um Link zu folgen)

## Tafelbilder (Sek I und II)

### Maria unter der Palme



### Die Wasserwelle

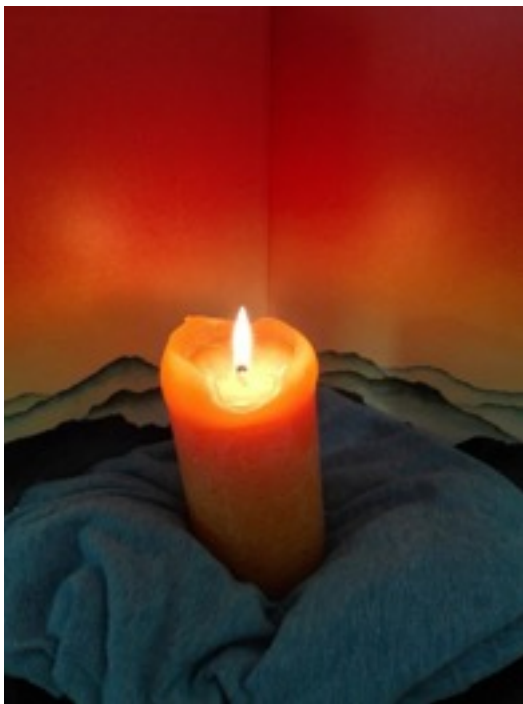


### Die Wüste



**Bodenbilder (Primarstufe)** (erstellt im Rahmen der LAA-Tagung von den Teilnehmerinnen K. Borlinghaus, A. Christ, A. Kalhoff, K. Kayak, L. Klare, M. Lenket, C. Lindemann, K. Metzler, P. Rugor, L. Schlick, A-K. Schulze-Overberge, E. Vriesen-Siemen, S. Wilczek, M. Stellmacher, S. Viic )





## 9. Interreligiöser Unterrichtsbaustein III:

### Schöpfungswunder Jesu - „Und es ward ein Vogel“

#### Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Verständnis der Wunder Jesu

Gott erwähnt ein Wunder, das im Quran niemandem gewährt wurde, außer Isa. Es ist eines, das der Erschaffung Adams sehr ähnelt. Gott erwähnt im Quran, dass Isa sagte:

**“Seht, ich erschaffe für euch aus Ton die Gestalt eines Vogels und werde in sie hauchen, und sie soll mit Gottes willen ein Vogel werden.” (Quran 3:49)**

Eine Parallele zu dieser Sure findet sich im apokryphen Thomasevangelium, Kapitel, 2, 1-5.

#### Anmerkungen zum Thomasevangelium:

Die Existenz des Thomasevangeliums ist seit der Mitte des dritten Jahrhunderts in der kirchlichen Überlieferung überliefert.

In Nag Hammadi wurde eine Sammlung von 13 Codices gefunden, die in Tonkrügen verwahrt worden waren. Allen dort gefundenen Handschriften ist gemeinsam, dass sie nicht allgemein von der damaligen Christenheit akzeptiert waren.

Der Name »Thomasevangelium« findet sich als Bezeichnung des Textes am Ende des entsprechenden Abschnitts der Handschrift. Allerdings hat der Text sehr wenig mit den anderen Evangelien im NT gemeinsam. Es ist keine zusammenhängende Erzählung; Leiden, Tod und Auferstehung Jesu kommen nicht vor. Einzelne Worte Jesu und kurze Erzählungen sind in insgesamt 114 Sprüchen verzeichnet. Manche Abschnitte lehnen sich eng an die vier biblischen Evangelien an, andere sind völlig neu.

Über die Abfassungszeit des Textes gibt es unterschiedliche Ansichten. Einige Forscher gehen so weit, anzunehmen, dass das Thomasevangelium als reine Spruchsammlung sogar älter sein müsse als die biblischen Evangelien. (datiert in das 2. Jahrhundert nach Christus; in der Überlieferung ist ein Werk mit diesem Titel seit der Mitte des dritten Jahrhunderts bekannt. Einzelne Sprüche können in frühere Zeit zurückreichen. Damit wäre dieser Text um jünger als die kanonischen Evangelien.

Das Thomasevangelium wurde in den frühchristlichen Gemeinden aber auch zur anti-jüdischen Polemik eingesetzt.

Eine neue Bedeutung hat das Thomasevangelium im Kontext spätantiker Religionsdiskurse gewonnen.

#### Weiterführende Literatur:

1) Zishan Ahmad, Ghaffar : Der Koran und das Thomasevangelium im Kontext spätantiker Religionsdiskurse , In : Streit um Jesus: Muslimische und christliche Annäherungen, 2016

2) Kompetenzorientierter Religionsunterricht in BW - Unterrichtspraktisches Modul Interreligiöses Lernen am Beispiel des Dialogs zwischen Christen und Muslimen (Kl. 7/8) 7. Jesus in Koran und Bibel. Komparatives Lernen © ZPG Katholische Religionslehre 2012

3) Aspekte zum Jesusbild in Koran, Bibel und apokryphen Schriften : Jesus der Wundertäter Sure 2:253 Sure 3:48-51; Sure 5:110 <http://www.theology.de/schriften/koran>

Judith Hartenstein (2012) Das Thomasevangelium

<http://www.bibelwissenschaft.de/nc/wibilex>

4) Das Vogelwunder vom Propheten Isa / Jesus in den Apokryphen und im Koran (Kl. 11/12), S. Khayat, [federkorb.de](http://www.federkorb.de)

### 8.1. Arbeitsblatt:

**Sure 3:49** „Isa spricht: ‚Ich komme zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn: Ich schaffe euch aus Ton etwas wie eine Vogelgestalt, dann blase ich hinein und es wird zu einem Vogel mit **Gottes Erlaubnis**.‘“<sup>1</sup>[vgl. auch Sure 5,10

Dieses Wunder findet man nicht im heutigen Neuen Testament, sondern in den apokryphen Evangelien, die oft die Kindheitsgeschichte Jesu erzählen. So ist es z.B. im Thomasevangelium erwähnt, dass eine hohe Bedeutung in der koptischen Kirche besitzt und in frühchristlichen gnostischen Kreisen:

“Als dieser Junge fünf Jahre alt war, spielte er an der Furt eines reißenden Stroms... er nahm dann weichen Lehm und formte daraus zwölf Spatzen... aber Jesus klatschte einfach in seine Hände und rief zu den Spatzen: “Geht weg, fliegt davon und erinnert euch an mich, ihr die ihr jetzt lebt!” Und die Spatzen hoben ab und flogen geräuschvoll davon.” (Das Evangelium der Kindheit ,Thomasevangelium 2)

#### Weitere Übersetzung:

„Als dieser Knabe Jesus fünf Jahre alt war, spielte er nach einem Wolkenbruch an der Furt des Baches, und die vorbeifließenden Wasser leitete er in Teiche zusammen und machte sie sofort rein; mit dem bloßen Wort erteilte er ihnen Befehl. Und er bereitete sich weichen Lehm und bildete darauf zwölf Sperlinge. Es war aber Sabbat, als er das tat. Auch viele andere Kinder spielten mit ihm. Als ein Jude sah, was Jesus am Sabbat beim Spielen tat, ging er sofort weg und machte dessen Vater Josef Meldung: ‚Siehe, dein Junge ist am Bach. Er nahm Lehm und formte zwölf Vögel; damit hat er den Sabbat entweiht.‘ Als nun Josef an den Tatort gekommen war und (die Sache) in Augenschein genommen hatte, fuhr er ihn an: ‚Warum tust du am Sabbat, was man nicht tun darf?‘ Jesus aber klatschte in die Hände, rief die Sperlinge an und sagte zu ihnen: ‚Fort mit euch!‘ Und die Sperlinge entfalteten ihre Flügel und flogen mit Geschrei davon“.



Aus: Kloster Neuburger Evangelienwerk, 14. Jahrhundert.

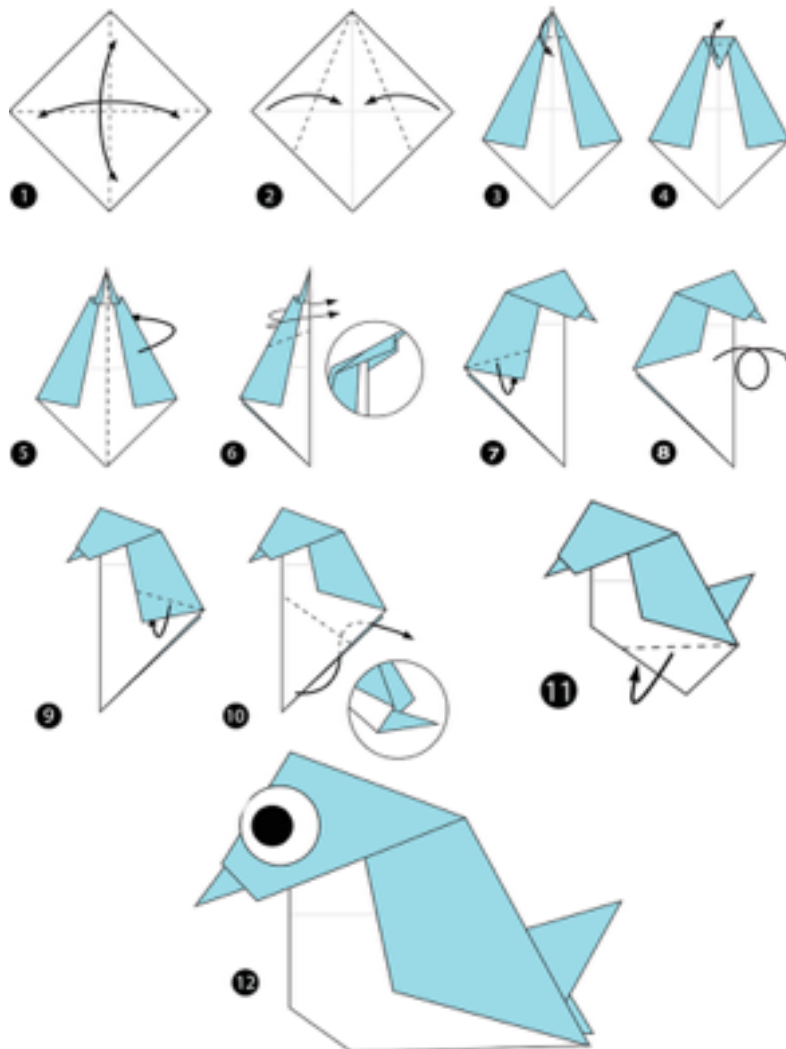
### Aufgaben:

Lassen sich zwischen der Koranischen und der Überlieferung im Thoma-sevangelium Unterschiede in den Aussagen über Jesus finden?

Welche Schöpfungsmacht wird beschrieben ?

Wer ist Schöpfer des Wunders?

### Anregung zum Gestalten:



Aus: Geolino , Foto: Colourbox

Oder: Tavins Origami-Anleitungen, YouTube - 03.10.2013, Flattervogel

## **Hinweise zu den Nutzungsbedingungen**

Sämtliche Inhalte des vorliegenden Dokuments sind urheberrechtlich geschütztes geistiges Eigentum der Verfasserinnen Ursula August und Nigar Yardim.

Sie dürfen zu privaten und schulischen Zwecken genutzt, nicht aber selbst publiziert oder kommerziell verwendet werden. Auch bei der erlaubten privaten und schulischen Nutzung dürfen die Inhalte nicht verändert werden, insbesondere dürfen Copyright-Hinweise oder andere Hinweise auf Rechte und/oder Eigentum Dritter nicht entfernt werden.

Für alle weiteren Nutzungen bedarf es unserer vorherigen Zustimmung.

Marl, 4. Juni 2020

Ursula August

Nigar Yardim